

# nö.art. lionheart

'22

Kunst sozial engagiert.

Eine Kooperation von Volkshilfe-Löwenherz-Fonds & NÖ Kulturforum



**volkshilfe.**  
LÖWENHERZ-FONDS

KulturSozialZentrum Krems-Lerchenfeld 22.4.-1.5.

# NÖ. ART. LION HEART

## NÖ Kulturforum

Prof. Ewald Sacher  
Obmann NÖ Kulturforum &  
Präsident Volkshilfe



Foto: Franz Baldauf

Kunst sozial engagiert!

Niederösterreichische Künstlerinnen und Künstler beweisen mit ihrer Kunst nicht nur ihre Kreativität, sondern auch ihr soziales Engagement.

Das NÖ Kulturforum unterstützt regionale Kulturinitiativen, Basisprojekte und Künstlerinnen und Künstler in Niederösterreich. So auch diese Ausstellung im Kultur-SozialZentrum Krems-Lerchenfeld. Die Förderung von Kultur vor der Haustüre ist der Schwerpunkt des NÖ Kulturforums.

Ich danke allen Künstlerinnen und Künstlern für ihr soziales Engagement. Zugleich gilt mein Dank dem Ideenbringer der Aktion, Abg.z.NR a. D. Rudolf Parnigoni, Vizepräsident der Volkshilfe NÖ.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Besuch dieser Ausstellung!



# Löwenherz-Fonds der Volkshilfe NÖ



Foto: Franz Baldauf

Abg.z.NR a.D. **Rudolf Parnigoni**  
Löwenherz & Vizepräsident

Seit vielen Jahren finden im Rahmen der Löwenherz-Gala Auktionen Versteigerungen von Kunstexponaten zugunsten des Löwenherz-Fonds statt. Viele KünstlerInnen aus Niederösterreich unterstützen mit der Spende eines ihrer Exponate diesen Fonds.

Mit **nö.art.lionheart** wollen wir unsere  
Löwenherz-KünstlerInnen präsentieren und  
Danke für die langjährige Unterstützung sagen.

Bedanken möchten wir uns auch beim NÖ Kulturforum sowie allen Sponsoren für die großzügige und konstruktive Zusammenarbeit.

#### **Spendenkonto**

IBAN: AT67 6000 0000 0133 9000, BIC: BAWAATWW  
Spenden sind steuerlich absetzbar (SERVICE MENSCH GmbH)

**volkshilfe.**

# 01 Dalia Blauensteiner

admin@galerie-daliko.com

Akademische Malerin und Galerie-Kuratorin. Geboren 1962 in Litauen. Studium Bildende Kunst und Kunstziehung an der Siauliai Filiale der Vilnius Universität in Litauen.

Seit 2003 lebt und arbeitet sie in Krems und betreut eine eigene Galerie. Mitglied vielen Kultur- und Kunst Organisationen, wie Dokumentationszentrum für Zeitgenössische Kunst NÖ, Kulturvernetzung NÖ, Gemeinschaft bildender Künstler Wien, Kulturplattform Krems, Obfrau raumgreifend Krems und Verein Daliko.

Zahlreiche Gruppen- und Solo-Ausstellungen und Teilnahme an bzw. Organisation von Kunstsymposien und Kunstprojekten in Österreich, Litauen, Lettland, Deutschland, Dänemark, Italien, Tschechien, Georgien, Rumänien, Kanada und den USA.

Gemälde sind in privaten und öffentlichen Sammlungen bzw. Museen in Litauen, Deutschland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Tschechien, Georgien, Rumänien, Italien, Schweiz, USA und Österreich zu finden.

*Jedes Bild zeigt Aspekte und Facetten der Persönlichkeit der Künstlerin. Die Farbauswahl steht in engem Zusammenhang mit der Erfahrungs- und Gefühlswelt der Malerin und reflektiert dadurch den Einklang mit ihrer Welt. Die Vielfalt der Farbpalette des Lebens wirkt in ihrem gesamten Schaffen und das Streben nach Harmonie findet in ihren Gemälden unterschiedlichste Ausdrucksformen.*

*Das thematische Spektrum der Malerei ist überaus breit gefasst und reicht von idyllischen Landschaftsbildern über symbolische und abstrakte Kompositionen bis hin zu akademischen menschlichen Darstellungen.*

„Kunst ist die höchste  
Form von Hoffnung.  
Es ist die Sehnsucht  
nach verlorenen  
Qualitäten, nach  
bessere Welt, nach  
dem Gegenteil von  
Elend und Aussichtslosigkeit. Hoffnung als  
Antwort auf das Entsetzen.“  
(Gerhard Richter)



*In den Reflexionen dieser Kompositionen haben die Farben keine chromatische Anarchie, aber sie bilden einen Panoramablick, eine Vision der Seele.*

*Unabhängig von der visuellen Erzählung ist der Betrachter eingeladen, achtsam in die innersten Tiefen des Ichs zu blicken und zu verstehen, welche Farben um uns sind und wie sie sich jede Minute ändern.*



**"Kontemplation I"**  
Öl auf Leinwand  
130 x 100 cm  
Entstehungsjahr: 2019

# 02 Gerda Jaeggi

[www.jaeggi-fotoart.com](http://www.jaeggi-fotoart.com)

Lebt und arbeitet in St. Pölten, 2 erwachsene Töchter, drei Enkelkinder.

Widmet sich seit über 30 Jahren der „Künstlerischen Fotografie“. Zu Beginn analoge Fotografie mit praktischer Dunkelkammerarbeit in Schwarz-Weiss und Farbe. Im Jahr 2000 Umstieg auf digitale Fotografie und digitale Bildbearbeitung.

## Ausbildung

FH St. Pölten, BFI St. Pölten, Fotoschule Dieter Horn / Eisenach, Foto-Akademie Bugdoll / München, Fuess Academy / Wien, Stefan Gesell, München, Master Class bei Magdalena Bery in Treviso, Master Class bei Mariola Glajcar in Polen.

Sie erreichte 1989 als erste Frau in Österreich den Titel „Einzelstaatsmeisterin“ bei der „Österr. Staatsmeisterschaft für künstlerische Fotografie“. Zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen sowie Ausstellungen im In- und Ausland folgten in den Jahren 1989 bis heute.

## Internationale AWARDS

2017 FIAP Goldmedaille / CEWE Portrait  
2017 SIPA-Contest Siena  
2016 Trierenberg Super Circuit - 2x GOLD  
2015 Trierenberg Super Circuit - GOLD  
2006 FIAP-GOLDMEDAILLE Ruzomberok

Seit 2005 Mitglied der FIAP „Federation Internationale del' Art Photographique“. 2006 Aufnahme in die Österr. Gesellschaft für Fotografie – ÖGPH (Ehrenloge für erfolgreiche Fotografen in Österreich) und Verleihung des Titels Hon. ÖGPH. Seit 2008 Mitglied der St. Pöltner Künstlergruppe „PENTA“.

Seit 2011 als Dozentin an der NÖ Kreativakademie St. Pölten tätig - Sparte Fotografie für Jugendliche von 12 bis 19 Jahren, weiters Fotoworkshops an der HAK St. Pölten, der VIFKIDS Sommerakademie St. Pölten sowie an Hauptschulen in NÖ.

Mein Leitspruch  
von Anfang an:  
"Wahre Lebens-  
weisheit besteht  
darin, im  
Alltäglichen das  
Wunderbare  
zu sehen."  
(*Pearl S. Buck*)



Es ist mir ein Anliegen mit meinen Bildern die Menschen zu berühren und dabei die Bedeutung des Zusammenhanges Mensch und Natur hervorzuheben.

## Hilfsprojekte

2018, 2017  
Löwenherz Gala der Volkshilfe NÖ

2009  
Entwicklungshilfe-Projekt Nordäthiopien "Begegnungs- und Journalistenreise" im Auftrag des Landes NÖ

2007  
Hilfsprojekt Nordalbanien mit Dr. Marianne Graf



**"Balance"**  
Digitale Fotografie auf Leinen  
120x60 cm  
Entstehungsjahr: 2017

# 03 Heinz Körner

[www.galerie-daliko.com](http://www.galerie-daliko.com)

geboren 1963 in Krems an der Donau, Niederösterreich

Seit 1994 als Restaurator tätig und Start in die künstlerische Laufbahn in der Bildhauerei sowie Bildendekunst

Seit 1997 Teilnahme an Gemeinschaftsausstellungen in Österreich (Wien, Salzburg, NÖ), Kanada (Montreal), Italien (Monsa), USA (Dallas), Georgien (Batumi) und 1., 3. und 4. Internationalen Holzbildhauersymposien in Paudorf bei St. Göttweig/NÖ

2007 Teilnahme an 4. Internationalen Holzbildhauersymposium in Japan (Inami)

2012 Gründung der Galerie "Daliko", Krems ad Donau

2012 künstlerische Leitung des 4. Internationalen Holzbildhauersymposium in Paudorf/NÖ

2014 Teilnahme an Grimming Stein- und Holzbildhauersymposion

Mitglied der Gemeinschaft bildender Künstler (Wien), Raumgreifend (Krems) Mitwirkung bei diversen Restauratorischen Projekten und Orgelprospekte in Österreich, Italien, USA

Skulpturen im öffentlichen Raum in Paudorf, Höbenbach/NÖ, Irdning/ST sowie in Inami/Japan

„Ich möchte Kunstwerke schaffen, die berühren und inspirieren. Ich lade Sie ein, sich mit all ihren Details zu beschäftigen, sich auf sie zu konzentrieren und sie zu fühlen und zu erkennen, welche Botschaft sie auf Lager haben.“



Seine Skulpturen sind organische, abstrakte Formen, die mit erfahrener Hand gefertigt wurden und überwiegend aus unterschiedlichen Materialien zusammengesetzt - Holz, Metall und Stein. Seit Neuestem entdeckte er für seine Arbeiten den Wachauer-Marmor.

Der Stein scheint am besten geeignet für abstrakte Skulpturen, meist und gerade erst im Fragment, näher zu kommen. Viele seiner Werke sind dem Thema Wasser gewidmet, da der Umgang der Menschen mit der Natur und mit dem alle wertesten Element Wasser aus dem Gleichgewicht geraten ist.

Als Beispiel dieser Auseinandersetzung mit diesem Thema ist die Skulptur Einschnitt, 2017. Der Künstler begegnet auch das Thema Dualismus mit Überlegung verschiedener Aspekte des Dualismus und in mehreren Schichten thematisiert es, sowie in der Skulpturen Schatten, 2018, oder Spiegel, 2020: subjektiv-objektiv, äußerlich-innerlich, privat-öffentlich, umgesetzt in einer autonomen abstrakten Formensprache.

Abstrakte dreidimensionale Form als Gegenstand für sein Schaffen prägt das Werk von Heinz Körner.



**"Spiegel"**  
Donnerspacher Marmor  
Höhe: 36 cm  
Entstehungsjahr: 2020

# 04 Franz Oberger

[www.wnkv.at](http://www.wnkv.at)

1948 Franz Oberger, geboren in Wiener Neustadt, aufgewachsen in der Buckligen Welt, lebt in Wiener Neustadt. Schon in meiner Jugend zeichnete und malte ich gerne und war durch meinen technischen Beruf auch künstlerisch vorbelastet. Prof. Michael Haas weckte in mir das Verborgene.

1981 Besuch der Volkshochschule Wiener Neustadt „Malerei und Grafik“ bei Prof. Michael Haas. Seit dieser Zeit intensive Beschäftigung mit der Malerei vor allem mit der Aquarellmalerei, aber auch mit Acryl, Öl, Kreide und Feder.

2000 Mitglied der Wiener Neustädter Künstlervereinigung.

Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge im In- und Ausland.

Der Skizzenblock ist bei jeder Reise und jedem Anlass mit dabei. Hier beginnt die Sucht nach Neuem ... die Landschaft, die Architektur der verborgenen Stadtwinkel, Innenhöfe und Dachlandschaften in ein paar freien unbefangenen Strichen darzustellen bzw. danach die Bilder zu gestalten.

Malen:  
ein wunderbares  
Geheimnis im  
Leben



Begeistert immer wieder Kinder und Jugendliche bei den diversen Projekttagen in Schulen und Kindergärten.



**"Stift Melk"**  
Aquarell-Acryl  
gerahmt 60x50 cm  
Entstehungsjahr: 2018

# 05 Wolfgang Peranek

info.artdesign@aon.at

Seit mehr als 40 Jahren bin ich künstlerisch tätig.

Als reiner Autodidakt habe ich mir das Malen in den verschiedenen Techniken selbst beigebracht.

Schon in früher Jugend zeichnete ich Zentralperspektiven - ohne zu wissen, was ein Fluchtpunkt ist“.

„Meine Vorbilder sind Paul Flora und Karl Korab. Durch sie fand ich zur Federzeichnung.

Ich habe mich auf Wachau-Malerei spezialisiert, aber nicht im klassischen Sinne.“ Meine Federzeichnungen basieren auf historischen Postkarten mit alten Ansichten um 1900.

Bereits Tradition ist die Kalenderpräsentation bei den Winzern Krems geworden.

In ein Bild muss man hineingreifen können. Die Tiefenwirkung ist mir sehr wichtig.

Ich spiele dabei gerne mit Licht- und Schatteneffekten“.

Die Arbeiten waren bereits bei Ausstellungen in NÖ, Steiermark, Wien und Dänemark zu sehen.

Immer wieder kommt auch die Mischtechnik Feder und Aquarell zum Einsatz.

„In den vergangenen Jahren habe ich mich auch verstärkt der Karikatur gewidmet“.

„Bei meinen Kellergeschichten nehme ich heimische Winzer auf die Feder.“

Mein Motto lautet:  
"Mit offenen  
Augen durchs  
Leben gehen  
und viele Dinge  
aufsaugen."



**"Wachau Gozzoburg"**



# 06 Herbert Petermandl

[www.herbert-petermandl.com](http://www.herbert-petermandl.com)

geboren 27. März 1962 in Waidhofen/Ybbs, verheiratet, 2 Kinder

seit 1985 selbständiger Maler und Restaurator

Mitglied Amstettner Kunstverein, Teilnahme an verschiedenen Symposien Bilder und Plastiken in verschiedenen Techniken

Verschiedene Ausstellungen im In- und Ausland

Großskulpturen in Paudorf, Mistelbach, Amstetten

## Worte zur Kunst:

Wirklichkeit künstlerisch zu interpretieren und somit auch die menschliche Wahrnehmung kritisch zu hinterfragen sind Herbert Petermandl's große Anliegen.

So entstehen Bilder und plastische Objekte, im architektonischen wie auch figurativen, die inhaltlich eine Einheit bilden und sich mit den Fragen der Gesellschaft und des herrschenden Zeitgeistes intensiv befassen.

Die Arbeiten von Herbert Petermandl begeistern durch Ihre erzählende und beschreibende Kraft und drängen fortwährend zu Diskurs und Dialog.

Um als Künstler wahrgenommen zu werden muss man sich zu einer Marke entwickeln. Als Marke ist die Summe aller Vorstellungen zu verstehen, die ein Markenzeichen beim interessierten Betrachter hervorrufen soll, um die Werke des Künstlers von anderen zu unterscheiden.

"Das Herstellen meiner Bilder und Skulpturen bedeutet für mich nicht Abklatsch von Vorstellungen, von Begriffen, es ist nicht Nachahmung, sondern Eintauchen in Rhythmen der inneren und äußeren Natur."



Kritische, ironisierende oft auch karikaturenhafte Auseinandersetzung mit starkem Bezug zu Waidhofen und dem regionalen ländlichen Umfeld.



**"Mostbirnen"**  
Öl auf Leinwand  
Format: 50x100 cm

# 07 Steve Soon

[www.stevesoon.at](http://www.stevesoon.at)

Franz J. Stiefsohn, Autodidakt

1960 in Wilhelmsburg / Nö geboren, Polizeibeamter in Wien, ist Begründer und Repräsentant des Malstils "Nixismus" - eine freie Form der Malkunst.

In der Malerei finden verschiedene Techniken wie Acryl, Gouache, Fettkreide, Tinte, Tusche Aquatinta und Faserstifte Anwendung.

Weitere kreative Arbeiten  
Fotografie, Digitalart, Comp-Art,  
Objektkunst, Collagen ...

Seit 1996 Mitglied der Künstlervereinigung "copart"

Teilnehmer und Finalist des "palm art-award" der art domain-gallery 2008 in Leipzig / Deutschland.

Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland.

Werke befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen.

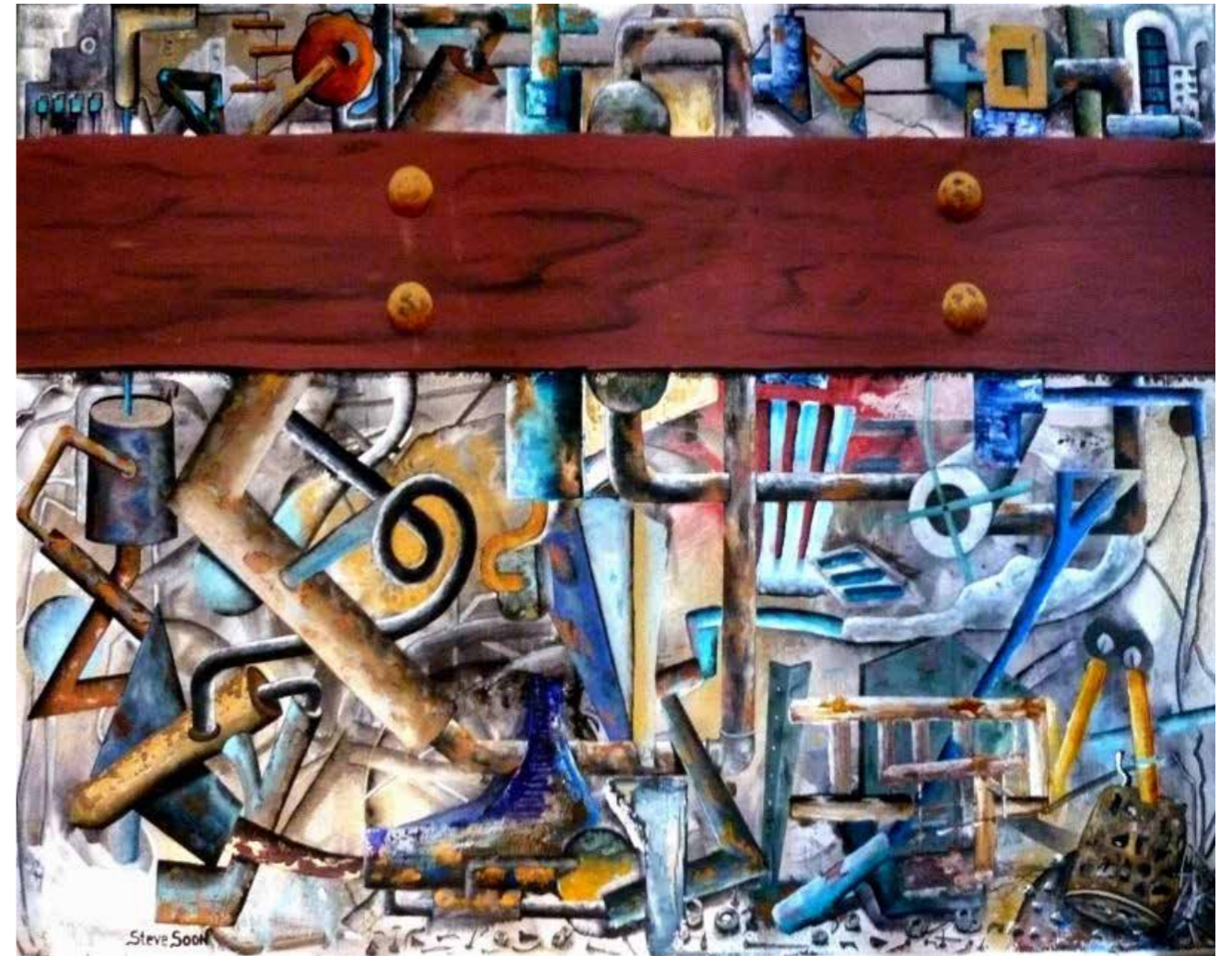
**Publikationen**  
der amtskapldichter  
(Gedichteband 1991 - Eigenverlag)

steve soon - leben mit kunst  
(Biographie 2005 - Eigenverlag)

nixismus - freie form der kunst  
(2008 - Eigenverlag)

who's sho in visual art 2008-2009  
Künstlerlexikon (art domain Verlag)

"Kunst ist, seine  
Phantasien  
transparent zu  
machen. Dabei  
ist das „wie“,  
„womit“ und  
„wodurch“ völlig  
sekundär!" (Steve Soon)



**"Blick in eine Werkstatt"**  
Mischtechnik auf Leinwand  
Format: 70 x 100 cm  
Entstehungsjahr: 2020/2021

# Danke





